

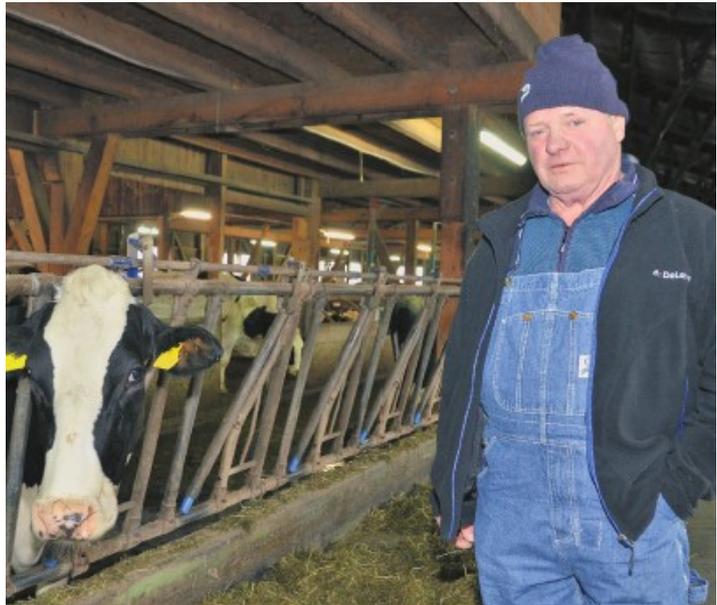
Gemeinsam viel erreicht

Nach 23 Jahren gibt es einen Generationenwechsel bei Am-Hof-Wil.

Die Betriebsgemeinschaft Am-Hof-Wil wurde im Jahr 2000 gegründet. Während 23 Jahren haben die drei Partner Peter Amberg, Franz Hofstetter und Edy Willi zusammengearbeitet. Ende Jahr ist Edy Willi altershalber aus der Betriebsgemeinschaft (BG) ausgestiegen und berichtet hier über seine Erfahrungen.

Welche Vorteile sehen Sie in der Zusammenarbeit als BG?

Edy Willi: In einer Betriebsgemeinschaft können die Stärken und Ressourcen, welche die einzelnen BG-Partner und ihre Betriebe mitbringen, optimal eingesetzt werden. Wenn diese Synergien gut genutzt werden, gibt das Vorteile im wirtschaftlichen, betrieblichen und persönlichen Bereich. In einer BG wird nicht nur der Gewinn geteilt. Auch Belastungen und Herausforderungen können geteilt und gemeinsam gemeistert werden. Das nimmt nicht nur im Bereich der Arbeitsbelastung Druck weg.



Edy Willi hatte in der Betriebsgemeinschaft die Hauptverantwortung für das Milchvieh. (Bild: Stefan Moser)

Sie haben über 20 Jahre als Betriebsgemeinschaft zusammengearbeitet. Welches waren Schlüsselfaktoren für den Erfolg?

Die BG-Partner müssen bereit sein, zu geben und sich gegenseitig zu vertrauen. Diese Bereitschaft kommt zuerst, dann kann auch profitiert werden. Jeder BG-Partner muss sich einbringen können. Seine Arbeit und seine Stärken wie Schwächen müssen anerkannt und respektiert werden. Idealerweise können Arbeitsbereiche und Verantwortungen den BG-Partnern zugeteilt werden. Wir haben uns auch regelmässig getroffen und uns ausgetauscht. Gemeinsam haben wir Ziele formuliert, diese gemeinsam angepeilt und uns auch neue Ziele gesetzt.

Auf was sollen Landwirte, die eine BG gründen wollen, besonders achten?

Die Gründung einer BG soll reifen und gut vorbereitet sein. Zukünftige BG-Partner sollen offen über ihre Bedürfnisse und Vorstellungen sprechen und auch Stärken und Schwächen offenlegen. Man muss bereit sein, Eigenständigkeit abzugeben, damit man von der Zusammenarbeit profitieren kann. Ich empfehle auch allen Interessierten, eine gute, neutrale Beratungsperson beizuziehen, die wichtige Punkte anspricht und mit den Leuten bearbeitet.

Jetzt steigen Sie nach 23 Jahren Zusammenarbeit als BG-Partner aus. Wie geht es weiter?

Mir war ein grosses Anliegen, dass die Zusammenarbeit weitergehen kann. Ich habe deshalb «meinen» Teil an einen der BG-Partner verpachtet. Mein Ausstieg gab dem Sohn dieses Partners die Chance, in die Betriebsgemeinschaft einzusteigen. Ich selber arbeite in einem reduzierten Angestelltenverhältnis für die BG weiter und geniesse meine neuen Freiheiten.

Kurs «Zusammenarbeit als Betriebs- oder Betriebszweiggemeinschaft: Gemeinsam mehr Erreichen»

Dienstag, 07. Februar 2023, 10 bis 26 Uhr in Rickenbach und am BBZN in Hohenrain
Anmelden unter www.bbzn.ch/kurse

Hohenrain, 13.01.2023

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Stefan Moser, 041 228 30 92, stefan.moser@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch